

Zu TOP 6

Haushalt 2020

Auch dieser Haushalt der Gemeinde Hinte kommt nicht ohne eine neue Kreditaufnahme aus!

Dafür ist bei den „Erträgen“ auch die jetzige, bisher einmalige Situation der weltweiten Pandemie mit verantwortlich.

Laut Aussage einer Nachbargemeinde, mit der wir eng zusammenarbeiten, kann sie jedoch bis zu 2 Millionen durch Rücklagen ausgleichen. Wir nicht!!

Aber die „Aufwendungen“ können wir nicht nur der Pandemie anlasten!

Anfang des Jahres teilte ein ehemaliges Mitglied unserer Verwaltung der OZ mit, dass Hinte mit insgesamt ca. 35 Millionen Euro verschuldet ist. Zu dem Zeitpunkt war laut Aussage der Verwaltung die Liquiditätskasse durch Land und Kreis jedoch zu einem Großteil schon ausgeglichen. Mit anderen Worten: Im Jahr 2019 lag der Schuldenstand mehrere Millionen über 35.

Wir schöpfen aber auch heute noch teilweise aus dem Vollen.

So finanzieren wir das Bauvorhaben der Feuerwehr Osterhusen mal eben mit über 2 Millionen. Ein ehemaliges Mitglied der Verwaltung teilte jedoch auf einer Informationsveranstaltung im Feuerwehrhaus mit, dass der Kreis die Baukosten überwiegend trägt und uns nur ein kleiner Anteil belastet.

Was wollte er uns damit sagen?

Fakt ist aber laut Vertrag zwischen dem Landkreis und uns, dass der Landkreis nur maximal 1,2 Millionen für die drei ABC-Hallen bezahlt. Aber nicht nach Fertigstellung mit Zuweisung dieser Summe, sondern als Miete über 30 Jahre!

Somit finanziert Hinte nicht nur den Umbau des alten vorhandenen Gebäudes, sondern auch den von der Unfallverhütung geforderten Sanitärbereich und die erforderlich werdende Garage für das neue Feuerwehrfahrzeug und Sonstiges.

Hinte verschuldet sich für den Landkreis!!

Dieser Vertrag ist schon ein Knaller.

Aber kann ich als hochverschuldete Zuweisungs-Gemeinde das ablehnen? Sicher nicht. Immerhin kommen aus Aurich die so beliebten Zuweisungen.

Auch die Vorgehensweise unserer Gemeinde Hinte beim Thema „Gewerbegebiet Westerhuser Neuland“ ist für viele Bürgerinnen und Bürger nur schwer nachvollziehbar.

Es gab eine Gruppe von 3 Gemeinden, die gemeinsam ein Gewerbegebiet erschließen wollten. Die bisherigen Planungskosten betragen laut Angabe einer Gemeinde ca. 50.000,- Euro pro Gemeinde. Vor Kurzem haben sich zwei Gemeinden von der Idee eines gemeinsamen Gewerbegebietes zurückgezogen.

Wir, die „finanzstarke“ Gemeinde Hinte, natürlich nicht. Wir machen wenn möglich weiter, tragen alle weiteren Kosten allein und das gesamte Risiko.

Eine eindeutige Schuldenreduzierung ist im Haushalt 2020 für uns nicht erkennbar. Sätze der Fraktionsvorsitzenden vor etwa einem Jahr zu Forderungen und Einsparungen haben sind anscheinend verflüchtigt.

Auch Prüfungsbemerkungen des Rechnungsprüfungsamtes und des Landesrechnungshofes interessieren kaum Jemanden.

Unsere Haushaltspolitik ist beschämend. Ein Umdenken zur Schuldenmacherei sollte so langsam bei allen einsetzen. Dass unsere Urenkel in 50 Jahren noch die Schulden von heute zurückzahlen, versteht außerhalb Hintes niemand.

Auch die Aufklärung darüber sollte in Hinte mit unserem neuen Bürgermeister beginnen.